

Ausgabe 2018

Lindauer
DER TIERSCHÜTZER

Zeitschrift für den Tierschutzverein
e. V. Stadt und Landkreis Lindau

Kostenlos zur
Mitnahme!



Listenhunde –
Lebenslänglich
ohne Schuld

► Seite 22



Neues aus dem
Tierheim

► Seite 8 + 10

Diese Firmen unterstützen den Tierschutzverein Lindau



B. Zaltenbach-Hanssler
prakt. Tierärztin

Hubert Hanssler
prakt. Tierarzt

Aeschacher Ufer 13
88131 Lindau

Sprechzeiten:
Mo-Sa 10.00-12.00 Uhr
(außer Mi)
Mo-Fr 16.00-18.00 Uhr
(sowie nach Vereinbarung)

Tel.: 08382 / 6372

SPIEGEL | FENSTER | BILDERRAHMEN | GLASARBEITEN

VORSICHT GLAS!

NUBER
Glas nach Maß ...

HEURIEDWEG 69 · 88131 LINDAU · TEL: 08382 / 7190

Bewertung von Grundstücken und Gebäuden



Öffentliche Bestellung
und Vereidigung

Dipl. Ing. Hans-Joachim Achberger

Goßholz 50
88161 Lindenberg
Tel. 0 83 81 / 54 57
Fax. 0 83 81 / 94 14 58

An der Friedsäule 16
88361 Isny
Tel. 0 75 62 / 90 52 89

e-mail: sachverstaendiger-achberger@t-online.de

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für bebaute und unbebaute Grundstücke. Freier Sachverständiger für Schäden an Gebäuden und Qualitätssicherung.



Gasthaus zum Sünfzen

Lindauer Patrizier

Gasthaus zum Sünfzen

Maximilianstraße 1
88131 Lindau

Telefon: 08382 / 5865 • Telefax: 08382 / 4951
www.suenfzen.de • info@suenfzen.de

Ganz in Ihrem Element



Würschinger
Heizung · Klima · Sanitär

D-88131 Lindau | Peter-Dornier-Straße 7 | Tel. 08382 5659 | Fax 08382 6778
E-Mail: info@wuerschinger.de | www.wuerschinger.de

Ihr **TechniSat** Fachhändler
und Spezialist vor Ort:



Fernseh-Birk birk

Breite Str. 23 • 88131 Lindau • Tel. 08382 / 72125
TV • HIFI • VIDEO • SAT • FUNK

6386

loeffelholz
bauen planen
kosten steuern

www.1zu1.com

1 zu 1

loeffelholz
bauen planen
kosten steuern

Diese Firmen unterstützen den Tierschutzverein Lindau



Tel: 08381 / 82504

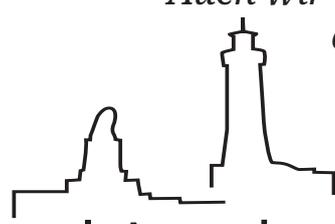
Öffnungszeiten:

Montag	15.00 - 21.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch	9.30 - 10.00 Uhr Wassergymnastik 10.00 - 12.30 Uhr, 15.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	9.30 - 10.00 Uhr Wassergymnastik 10.00 - 12.30 Senioren, 15.00 - 21.00 Uhr
Samstag	10.00 - 15.30 Uhr
Sonntag	10.00 - 15.30 Uhr

Lindenberg
Städtisches
Hallenbad
Tel. 08381/82504

*In der Zeit vom 15.8. bis 14.9. jeden Jahres ist das Hallenbad geschlossen
– Öffnungszeiten an den gesetzlichen Feiertagen entnehmen Sie bitte der Tagespresse –*

Auch wir unterstützen
das Tierheim



Insel Apotheke

Apotheker Rainer Duelli

Zeppelinstraße 1
88131 Lindau
Telefon 08382/4441
Telefax 08382/6118



Löwen - Apotheke

Apotheker Klaus Rösler &
Dr. Stefan Rösler

Friedrichshafener Str. 1
88131 Lindau (B)
Tel. 08382/5951
Fax. 08382/23588



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hundeschule Heimenkirch



Dorothee Ellinger
☎ 08381-6868
www.hundeschule-heimenkirch.de

Tierärztliche Fachklinik

Dr. H.-J. Heider
Facharzt für Kleintiere,
Augenheilkunde

Dr. Martin Janthur
Facharzt für Kleintiere

Elke Heider
prakt. Tierärztin

Dr. Imke Jantur
Facharzt für Kleintiere

**Sprechzeiten
nach Vereinbarung**

Hasenäcker 8
88142 Wasserburg
☎ 08382/98990

Apfelchips Müslispezialitäten Fruchtaufstriche Fruchtschnitten



BRÖG
Qualität aus Leidenschaft.

Gesunder
Knabber Spass
mit Trockenfrüchten vom Bodensee

Manufaktur für Trockenfrüchte Brög GmbH & Co. KG
info@broeg-obst.de | www.broeg-obst.de



Der Tierschutzverein Lindau
sagt DANKE für die Unterstützung
und wünscht ein erfolgreiches Jahr 2018

Diese Firmen unterstützen den Tierschutzverein Lindau



BRSH
RECHTSANWÄLTE

RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE • MEDIATION

Brefeld
Röttgering
Seidl
Hostenkamp

Franz-Peter Seidl LL.M.
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Akademischer Europarechtsexperte
Master of Laws (Univ. Passau)

Petra Meier to Bernd-Seidl
Rechtsanwältin
Mediatorin
Oberbürgermeisterin a.D.

Mathias Hotz
Rechtsanwalt

Heribert Hostenkamp*
zum 30.06.2016 ausgeschieden
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Wackerstr. 9, 88131 Lindau (Bodensee)
Tel. 0 8382 / 2 77 67 – 0 Telefax 0 83 82 / 2 77 67 - 20

Immenstädter Str. 11, 87534 Oberstaufen
Tel. 0 86 83 / 99 14 82 – 0 Telefax 0 86 83 / 99 14 82 - 20
www.brsh-rechtsanwälte.de

Vertragspartner Tierheim Lindau:






AUTOHAUS ARMIN BIRK GmbH

Neu- und Gebrauchtwagen • Abschleppdienst • TÜV/AU
Unfallinstandsetzung • Kfz-Reparatur sämtlicher Fabrikate
2-Rad-Service

Bahnweg 7 • 88138 Schlachters bei Lindau
Telefon 0 83 89/2 92, Fax 17 24 • www.auto-birk.de



STEIG
APOTHEKE

Steig Apotheke
Inhaber: Ralf Baethge e.K.

Schulstraße 34
88131 Lindau
Telefon: 08382/7 39 62
Telefax: 08382/7 42 40

Mail: steig-apotheke.lindau@t-online.de
Internet: <http://www.steig-apotheke-lindau.de>

Montag	08:00 - 13:00 14:00 - 18:30 Uhr	Freitag	08:00 - 13:00 14:00 - 18:30 Uhr
Dienstag	08:00 - 13:00 14:00 - 18:30 Uhr	Samstag	08:00 - 13:00
Mittwoch	08:00 - 13:00 14:00 - 18:30 Uhr	Sonntag	Geschlossen
Donnerstag	08:00 - 13:00 14:00 - 18:30 Uhr		




TIERISCH GUT!



Ihr Fachmann für Elektrotechnik im Westallgäu

- ⊙ Elektroinstallationen aller Art
- ⊙ LED-Beleuchtungstechnik
- ⊙ Qualifizierter Fachbetrieb für Senioren- (Generation 50+) und behindertengerechte Elektrotechnik
- ⊙ Reparatur- und Instandsetzungs-Service
- ⊙ E-Check



ELEKTRO
KOHLE

Glasbühlstraße 23
88161 Lindenberg
Telefax (0 83 81) 44 12
E-Mail info@elektro-kohler.de

Wenn Sie den Service vom Fachmann schätzen:

Auch wir haben ein Herz für Tiere

Ihre
Apotheke

im alten Bahnhof

Bodenseestraße 30 • 88131 Lindau-Oberreitnau
Tel. 08382/2753 12 • Fax 08382/2753 13
Mail dietlein-rauschenbach@t-online.de

&

Ihre
Apotheke

Rosen-Apotheke

Friedrichshafener Str. 2a • 88131 Lindau
Tel. 08382/221 21 • Fax 08382/251 47
Mail rosen-apo-lindau@t-online.de

Inh.: Birgit Dietlein-Rauschenbach

Apothekerin, Ernährungsberatung, Homöopathie und Naturheilverfahren

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde	4	Wenn Tierliebe zum Problem wird	19
Neues aus dem Tierschutzverein	5	Hundespielzeug	20
Bericht vom Tag der offenen Tür im Tierheim 2017	6	Listenhunde – Lebenslänglich ohne Schuld	22
Handwerkerbetriebe im Einsatz für das Lindauer Tierheim	8	Linda alias "Lotta" auf ihrem Weg ins Glück	23
Weihnachtsaktionen für das Tierheim	9	Vegan? Aber dann kannst du ja nichts mehr essen	25
Ein „kleines Hallo“ aus dem Tierheim	10	Buchtipps	26
Fledermausgeburten	11	Verstehen, Staunen, Trainieren, Entdecken	27
Hände weg vom Tierkauf im Internet	12	Das verrückte Wiesengeflüster	27
Unsere Tiere suchen ein Zuhause!	14	Wichtige Informationen	27
Meine Zeit im Tierheim Lindau	15	Kontaktdaten Tierheim	27
Unsere Vermittlungserfolge	16	Spendenkonto	27
Ein tierisches Netzwerk	17	Aktuelle Öffnungszeiten	27
Ein Tag im Tierheim	18	Telefonzeiten	27
		Gassigehen	27
		Impressum	28



www.sw-lindau.de

**VERSORGUNG
MIT VERANTWORTUNG.**

Für mich & meine Region.

stadtwerke
lindau

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

auch mit dieser Ausgabe unserer Zeitschrift „der Lindauer Tierschützer“ möchten wir über viele Geschehnisse in unserem Tierheim und Tierschutzverein sowie über unsere Schützlinge berichten. Mit viel Energie, Zuversicht und der nötigen Portion Durchsetzungskraft haben wir uns den im Jahr 2017 anstehenden Aufgaben gewidmet.

In unserer Jahreshauptversammlung am 11.05.2017 wurde mir für weitere vier Jahre das Vertrauen ausgesprochen, und ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem bewährten Team. Dieses wurde durch Tanja Wilke als Schriftführerin und die neuen Beiratsmitglieder Sabine Zeller und Nicole Bellack ergänzt.

Wir konnten in diesem Jahr durch endgültigen Abschluss der nötigen Kanalarbeiten und dem Beginn der Sanierung des Hauptdaches ein großes Kapitel unseres Sanierungsplanes erfolgreich abarbeiten. Erfreulich ist dabei, dass nicht nur sehr gute handwerkliche Leistungen erbracht wurden, sondern uns auch die beteiligten Firmen ein großzügiges Sponsoring gewährt haben, sodass wir in der Lage waren, die vorgenannten Maßnahmen wesentlich früher als in unserem „Fahrplan“ terminiert umzusetzen. Dieses außerordentliche Engagement – für welches wir sehr dankbar sind – wurde auch durch die Medien intensiv begleitet, so zuletzt Mitte Januar 2018 durch TV Allgäu. Bei dieser Gelegenheit konnte auch Tierheimleiterin Martina Schwendner über die umfangreiche Arbeit, welche unseren Schützlingen gewährt wird, ausführlich berichten. An dieser Stelle möchte ich unserer Martina Schwendner und dem gesamten Team größten Dank und Anerkennung für den unermüdlichen und liebevollen Einsatz zum Wohle unserer Tiere aussprechen. Gemeinsam haben wir uns in diesem Jahr leider verstärkt auch um die Folgen des „illegalen Tiertransportes bzw. -handels“ kümmern müssen. So haben wir einige Tiere in Obhut genommen, ihnen in der erforderlichen Quarantänezeit die nötige Pflege zukommen lassen und anschließend nach Freigabe durch das Veterinäramt in gute Hände übergeben. Es hat uns allerdings sehr

traurig gestimmt, wie schonungslos Tiere als „Ware“ behandelt werden und hoffen hier auf ein Umdenken und eine Beendigung der Verantwortungslosigkeit. Dieses Thema und viele andere Begebenheiten konnten wir wieder bei unserem alljährlichen Frühjahrsfest, Tag der offenen Tür, Nonnenhorner Weihnachtsmarkt und auf dem Messestand in Maierhöfen mit vielen Tierfreunden diskutieren. Erfreulich ist, dass wir viele Gleichgesinnte durch unsere Arbeit erreichen und vermehrt Freunde gewinnen können, die bereit sind, sich zum Wohle unserer Tiere einzusetzen.



Es gäbe hier sicherlich noch vieles zu berichten, aber auf den nächsten Seiten befindet sich einiges Interessantes und Lesenswertes, auf das wir hier verweisen dürfen. Abschließend einen großen Dank an den Vorstand, Beirat, die Tierheimleitung Martina Schwendner und das gesamte Team für die großartige Unterstützung während des ganzen Jahres und die immer gewährte treue Arbeit zum Wohle der Tiere. Für die positive Begleitung der Medien im Jahr 2017 gilt ebenso unser Dank und wir hoffen auf eine weiterhin nachhaltige, konstruktive Begleitung im laufenden Jahr 2018.

Es grüßt Sie herzlichst

Petra Meier to Bernd-Seidl

1. Vorsitzende



Neues aus dem Tierschutzverein

Von Franka Wenzel

Tolle Tombola zum Frühlingsfest

Das alljährliche Frühlingsfest im Mai im Tierheim Lindau ist inzwischen zum festen Bestandteil des Jahresprogrammes geworden. Anfangs noch eher klein und spontan ausgerichtet, ist es inzwischen fast mit dem Tag der offenen Tür im September gleichzusetzen.

Das Highlight in diesem Jahr aber war die Tombola. Diese kam spontan und auf Initiative von zwei jungen Damen zustande. Lea Mayr-Blum (11 Jahre) und Lea Eglseder (12 Jahre) sind zwei Schülerinnen aus Weiler, die diese Tombola zusammen mit Kerstin Blum organisiert haben.

Bereits im vergangenen Jahr hatte Lea Mayr-Blum zusammen mit ihren Freundinnen Rebeca Lingenhel und Hanna Wagner Spielzeug auf dem Basar in Weiler zugunsten des Tierheims verkauft. Die Tombola war ein voller Erfolg und so konnten die beiden jungen Damen 380 EUR für das Tierheim einnehmen.



Tierliebe, die unter die Haut geht – Charity-Flash beim Team Fullgas

Am 01.07.2017 veranstaltete das Tatro-Team FULLGAS aus Konstanz ein Charity-Flash zu Gunsten des Lindauer Tierheims.

Viele Menschen nahmen das Angebot an, wählten aus vorbereiteten Vorlagen ihr Wunschtattoo aus und legten sich zu Gunsten der Tierheimtiere unter die Nadel.

So kamen sagenhafte 1.000 EUR zustande.

Wir sagen TAUSEND DANK an das Team Fullgas. Ihr seid der Wahnsinn. Und natürlich DANKE an alle, die sich unter die Nadel gelegt haben und den tollen Erlös möglich gemacht haben. Vielen, vielen Dank. <http://teamfullgas.de/>



Bericht vom Tag der offenen Tür im Tierheim 2017

Von Franka Wenzel

Am Sonntag, den 17. September 2017 hatte das Tierheim wieder seine Tore für die Besucher geöffnet. Da Petrus wohl ein Tierfreund ist, konnten die vielen Gäste, die auch dieses Jahr wieder den Weg zu uns gefunden hatten, das Fest größtenteils bei strahlendem Sonnenschein genießen.

Wie auch in den vergangenen Jahren war die Tombola das absolute Highlight. Bereits kurz nach 15.00 Uhr waren alle 1.950 Lose verkauft. Bei den tollen Preisen, die uns auch in diesem Jahr wieder von zahlreichen Firmen, Händlern und auch Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden, ist das eigentlich auch kein Wunder.

Ein großes Dankeschön geht an Nina Fürhaupter als Organisatorin und an die zahlreichen Preisstifter, denen es zu verdanken ist, dass bei uns jedes Los gewinnt.

Wie immer wurden unsere Gäste kulinarisch verwöhnt. Das Angebot reichte von Salaten über Steaks, Würstchen bis hin zu tollen Kuchen und Torten und frisch gebackenen Waffeln. Auch die Veganer und Vegetarier kamen in den Genuss toller Speisen. Wir sagen DANKE an die fleißigen BäckerInnen und SalatspenderInnen.

Ein besonderes Highlight war die wunderbare Torte von Jacqueline Koch von ZuckerTürmchen.

Zu Gunsten unserer Tiere konnten auch wieder in zahlreichen Büchern, Flohmarktartikeln und Tierzubehör gestöbert werden. Außerdem bot Familie Brandner selbstgebaute Insektenhotels für den heimischen Balkon, die Terrasse oder den Garten an, welche auf reges Interesse stießen.

Natürlich haben wir auch wieder an unsere jungen Besucher gedacht. Birgit Dietlein hatte auch dieses Mal wieder ein tolles Bastelangebot parat. So konnten bunte Traumfänger gestaltet werden, hübsche Schachteln bemalt und beklebt oder Gläser zu Windlichtern umgestaltet werden.

Beim Tag der offenen Tür geht es natürlich um unsere Tiere, die denn auch im Katzenschaufenster und bei der Struppiparade vorgestellt wurden. Zusätzlich bot Hundetrainerin Sandra Tränkle zweimal einen Workshop für die "erste Hilfe am Hund" an, der von den Besuchern sehr gut angenommen wurde. Der diesjährige Tag der offenen Tür war wieder ein voller Erfolg. Dies haben wir natürlich unseren zahlreichen Besuchern zu verdanken, aber auch den vielen Helfern vor und hinter den Kulissen. Ohne diese könnten wir das Fest überhaupt nicht stemmen. Da gibt es sogar Helfer, die am Tage ihres Geburtstages Standdienst tun. Wir sagen deshalb auch hier ganz herzlich DANKE.



Bericht zur Jahreshauptversammlung 2017

Von Franka Wenzel

Am 11. Mai fand in diesem Jahr die Jahreshauptversammlung statt. Petra Meier to Bernd Seidl eröffnete die Versammlung und berichtete über die Geschehnisse des vergangenen Jahres.

Dabei ging es auch um die umgesetzten Baumaßnahmen am Tierheimgebäude und im Gelände. Durch die große Unterstützung, die dem Tierheim zuteil wurde, konnte gut die Hälfte der angedachten Baumaßnahmen bisher gestemmt werden.

Tierheimleiterin Martina Schwendner berichtete im Anschluss über die aufgenommenen und vermittelten Tiere im vergangenen Jahr. So wurden 194 Katzen, 13 Hunde, 47 Hasen, 50 weitere Kleintiere und 15 Vögel aufgenommen. Einige der Tiere wurden aufgefunden oder waren in der Tierklappe. Ein Großteil der Tiere konnte vermittelt werden.

Der folgende Bericht der Schatzmeisterin Cathrin Weser zeigte, dass deutlich weniger Erbschaften an den Tierschutzverein gingen als im Vorjahr. Dafür waren die Spendeneinnahmen und auch die Zuschüsse von den Gemeinden höher. Auch bei den Einnahmen aus der Tierübernahme und Tiervermittlung konnte ein leichtes Plus

erzielt werden. Dem gegenüber stehen leicht gestiegene Kosten für Tierarzt, Medikamente und Personal. Insgesamt ist die finanzielle Entwicklung positiv zu sehen.

In den anschließenden Wahlen wurde die Vorsitzende Petra Meier to Bernd Seidl im Amt bestätigt. Das Amt der scheidenden Schriftführerin übernimmt nun Tanja Wilke. Auch der Beirat wurde gewählt. Neu im Team sind Nicole Bellack und Sabine Zeller.



Großzügige Spende des Inner Wheel Club Lindau

Von Franka Wenzel

Am 27. April bekam das Team vom Tierheim Lindau ganz besonderen Besuch: Frau Hanisch, Frau Poralla und Frau Rietschel vom Inner Wheel Club Lindau. Alle drei wurden stürmisch von Hanni und Nanni – unseren beiden jüngsten Schützlingen – begrüßt, denn Streicheleinheiten sind immer gern gesehen.

Aber die Freude hatte auch noch einen anderen Grund: Die Damen waren nicht mit leeren Händen gekommen, sondern hatten einen Scheck über 1.000 EUR dabei. Mit der Spende wird die anstehende Dachsanierung unterstützt und die medizinische Versorgung unserer älteren Schützlinge hier im Tierheim.

Petra Seidl als Vorsitzende des Tierschutzvereins und Martina Schwendner als Tierheimleiterin nahmen die Spende freudig entgegen und bedankten sich sehr herzlich.



Handwerkerbetriebe im Einsatz für das Lindauer Tierheim: Sanierungsmaßnahmen 2017

Von Christian Flemming und Franka Wenzel

80 000 Euro weniger Sanierungskosten

Einem dicken Paket Spenden verdankt das Lindauer Tierheim, dass die Sanierungsarbeiten in einem finanziell noch verkraftbaren Rahmen bleiben. Die Vorsitzende des Tierschutzvereins, Petra Seidl, hat deshalb zusammen mit Bauleiter Ralf Haueisen Vertreter aller an der Sanierung aktiv beteiligten Firmen zusammengetrommelt, die mit Preisnachlässen und anderen Vergünstigungen dafür sorgen, dass die Kosten der Sanierung ungefähr 80.000 Euro niedriger ausfallen, als veranschlagt.



Susan Grübel von der gleichnamigen Lindauer Heizungs- und Sanitärfirma half bei den Heizkörpern ebenso wie bei der Beschaffung und Installation von Spüle, Spülmaschine und Thermostaten und der Modernisierung der Wasserleitung. Gerold Nuber unterstützt das Tierheim mit seiner Achberger Firma bei der Kanalsanierung. Haueisen leitet seit 2014 ehrenamtlich die gesamten Baumaßnahmen. Van Du und sein Mitarbeiter sorgten dafür, dass das Tierheim den E-Check besteht, den Test für die elektrische Verkehrssicherheit.

Außerdem war ein Schacht für die neue Pumpe für das Schmutzwasser fällig, durch die eine beträchtliche Senkung der Energiekosten zu erwarten ist. Auch bei der Pumpe war Van Du mit seinem Elektrobetrieb involviert. Guido Kunz als Vertreter der Firma Mangold war für die günstige Beschaffung und den Einbau der Pumpe mitverantwortlich.

Beim Gruppenfoto durften die Tiere mit Modell stehen. Dieses Mal fiel die Wahl auf Hanni und Nanni, zwei Schnauzer-Schäferhund-Mischlings-Schwestern, die hoffen, nicht allzu lange den Service des Tierheims in Anspruch nehmen zu müssen, sondern bald ein neues Zuhause zu finden. Hanni fand bei Petra Seidl Platz,

Schwesterchen Nanni durfte auf Susan Grübels Arme.

Renovierung Katzensgang

Auch der Katzensgang hat im vergangenen Jahr eine Verschönerung erfahren. Zuerst wurden die Türen zu den Katzzimmern erneuert. Dann haben Tanja Wilke, Nicole Bellack und Christina Günthör ihre Freizeit geopfert und den Wänden im Katzensgang einen schönen neuen Anstrich verpasst.



Dacharbeiten

Den Abschluss der Baumaßnahmen 2017 bildete die Erneuerung des Daches am Hauptgebäude. Die Arbeiten wurden von der Firma Holzbau Joos im Dezember ausgeführt.

Wir danken allen Firmen für das Entgegenkommen und die Unterstützung zum Wohl unserer Tiere. Ohne diese Hilfe wäre das Tierheim nicht so schnell in so einen guten Zustand gekommen.

DANKE.





Weihnachtsaktionen für das Tierheim

Von Franka Wenzel

Stand auf dem Weihnachtsmarkt

Auch 2017 fanden wieder vielen tierliebende Gäste den Weg an unseren Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Nonnenhorn und kauften großzügig bei uns ein. Sicher liegt das auch daran, dass es unsere kreativen BäckerInnen, -köchInnen und -bastlerInnen jedes Jahr schaffen, unser Angebot vom Vorjahr mit ihren tollen Kreationen weiter auszubauen. Inzwischen gibt es sogar schon Vorbestellungen für die Leckereien!

An dieser Stelle sagen wir ganz herzlich Danke:

- ▶ Danke an unsere Kunden für die freundlichen Gespräche, die Begeisterung für unsere Waren und natürlich ihre Einkäufe und Spenden!
- ▶ Danke an Sybille Ehreiser, Sabine Zeller, Steffi Ledwig, Andrea Dutton-Kölbl, Georgina Kölbl-Forkel, Manuel Forkel und Petra Seidl für die gelungene Standbetreuung
- ▶ Danke an den Nonnenhorner Bürgermeister Rainer Krauß samt Team für die gute Organisation des Weihnachtsmarkts

- ▶ und natürlich an unsere vielen fleißigen WeihnachtsbäckerInnen, -köchInnen und -bastlerInnen, ohne deren Einsatz der Marktstand überhaupt nicht möglich gewesen wäre.

Der Erlös kommt in vollem Umfang dem Lindauer Tierheim und seinen Bewohnern zu Gute.

Adventskaffee

Auch 2017 luden die Familien Lüddecke unter Leitung von Tina und Sabrina Lüddecke sowie Torsten Dolch wieder alle Lindener und natürlich auch alle anderen Interessierten zum gemütlichen Adventskaffee im Landgasthof Linden Hof in Lindenberg ein.

Der Erlös aus Speisen, Getränken und der Tombola kam dabei unserem Tierheim in Lindau zu gute.

Wir bedanken uns ganz herzlich für diese Idee und die tolle Organisation und freuen uns, dass wir auch mit einem Verkaufsstand dabei sein konnten!





Ein kleines „Hallo“ aus dem Tierheim

Von Martina Schwendner, Christina Günthör und Anna Lena Blaschke

Mit diesem kleinen Bericht wollen wir drei, Martina, Christina und Anna Lena, Ihnen einen Einblick in unser Tierheimgeschehen im letzten Jahr geben.

Juli 2017

Im Urlaubsmonat Juli wurden bei uns 2 Katzen abgegeben. Auch wurden viele Katzen gefunden, von neun durften zwei verwilderte Katzen wieder zurück an ihre Futterstelle, alle anderen wurden erfolgreich vermittelt.

Leider wurden vier Stallhasen, sowie zwei Widderkaninchen in einem Karton einfach vor unserer Tierheimtür abgestellt. Gerade diese Fälle zeigen uns, wie wichtig die Kastration von vor allem männlichen Kaninchen ist. Denn nur durch diesen Schritt kann eine unkontrollierte Vermehrung eingedämmt werden und Fälle wie dieser vermieden werden.

Auch wurden zwei Kaninchen in unserer Tierklappe „abgegeben“. Hier war ein Brief beigelegt, welcher uns Auskunft über den Grund der Abgabe, den Namen und das Alter der Tiere, Impfungen/Krankheiten und den Gesundheitszustand der beiden gab. Selbst so ein Brief hilft uns enorm, einen kleinen Überblick über unsere neu abgegebenen Schützlinge zu bekommen.

Weiterhin abgegeben wurden: sechs Meerschweinchen, zwei Kaninchen, vier Unzertrennlische, zwei mongolische Rennmäuse und zwei Wellensittiche.

Abgabegründe sind hierbei sehr vielseitig:

Gerade bei den Meeris und den Kaninchen findet oft eine Abgabe statt, da der Partner des Tieres verstorben ist und man den Kreislauf nicht weiterführen möchte. Auch muss eine artgerechte Haltung vorhanden sein, welche z.B. durch einen Umzug nicht immer garantiert werden kann.

Andernfalls kann es zu Verhaltensstörungen bei den Tieren kommen, da sie nicht ihre natürlichen Triebe ausleben können.

Gerade bei der Haltung von Vögeln kommt es oft zu einer Überforderung. Dies war auch der Fall bei unseren neuen Wellis, weshalb sie bei uns abgegeben wurden.

August 2017

Im August wurden 15 Katzen, teils mit einem gesundheitlich bedenklichen Zustand, aufgefunden. Von diesen durften fünf zurück an ihren Fundort (da sie zu verwildert waren, um an den Menschen gewöhnt werden zu können), zwei verstarben.

Erneut wurde eine Kiste mit fünf Zwergkaninchen einfach vor unserer Tür abgestellt. Zudem wurden zwei Stallhasen und ein Meerschweinchen gefunden. Wie schon erwähnt, ist dies für uns nie erfreulich, da wir ohne Informationen und somit mit einem erheblichen Mehrkostenaufwand (durch fehlendes Wissen über Impfungen, fehlende Kastrationen, etc.) konfrontiert werden.

Zudem abgegeben wurden zwei Katzen, zwei Stallhasen und zwei Meeris.

Hierbei wurden ähnliche Gründe angegeben: Unverträglichkeit der Meerschweinchen, Umzug, Trennung von Partner, usw.

Inzwischen konnten alle Tiere erfolgreich vermittelt werden.

September 2017

Gefunden wurden im September „nur“ 12 Katzen und ein Widderkaninchen. Eine dieser Katzen, unsere Matilda, durfte nun einen Pflegeplatz beziehen, da sie aufgrund ihres Alters erhebliche gesundheitliche Probleme aufweist und in einer häuslichen Umgebung mehr Stabilität zeigt.

Das Widderkaninchen (Kalle) wurde tatsächlich in unserem Tierheimauto gefunden. Wohlgemerkt: Während unserer Öffnungszeiten am Nachmittag!

Unser Kalle musste aufgrund von einer enormen Aggressivität gegenüber allen Artgenossen (egal ob männlich/weiblich, kastriert/unkastriert, Jungtier/adultes Tier), ganze vier Monate auf ein neues Zuhause warten; gerade hier haben wir nach erfahrenen Haltern gesucht, da Kalle zudem auch gegenüber Menschen „pöbelhaft“ werden konnte.

Unsere Vogelvolieren waren im September ordentlich ausgebucht: wir nahmen drei Wellensittiche, vier Ziegensittiche, ein Nymphensittich und ein Kanarienvogel auf.

Auch haben wir Kleintierzuwachs bekommen: acht Goldhamster wurden uns übereignet, da die Mutter der Kleinen unwissentlich trächtig aus einer Zoohandlung gekauft wurde.

Zudem wurden 13 Zwergkaninchen aus einem Bestand zu uns gebracht, welche durch unkontrollierte Vermehrung und fehlender Kastration „zuviel“ für den Besitzer wurden.

Durch eine Allergie des Kindes und der Unterschätzung der Kosten wurden drei Meerschweinchen bei uns abgegeben.

Zwei Hunde durften im September bei uns einziehen: Rambo, unser eigensinniger Yorkie und Katina unsere agile Schäferhund-Dame.

Gerade bei Katina entstand Stress durch Familienzuwachs, dies ist ein häufiges Merkmal für Verhaltensauffälligkeiten.

Rambo wartet noch immer sehnsüchtig auf ein neues Zuhause!

Dezember 2017

Im Dezember kamen 15 Fundkatzen zu uns. Vier Katzen wurden wieder ausgewildert, ein Kater (Puschel) wartet noch auf ein liebevolles Plätzchen.

Eine dieser Fundkatzen wurde seit Februar 2017 vermisst und wurde nach vier Tagen dank ihrer Kennzeichnung von ihrem Besitzer sehnsüchtig abgeholt. Hierbei erkennen wir immer wieder, wie wichtig ein registrierter Chip oder ein Tattoo im Ernstfall sein kann!

Und erneut wurde eine Kiste mit zwei Stallhasen vor unserem Tierheim abgestellt. Wir taufte sie liebevoll Betty und Boop. Beide sind sehr zutraulich und noch zu vermitteln.

Ein Meerschweinchen befand sich wieder in unserer Tierklappe. Auch wurden zwei Hähne gefunden, welche wohlgemerkt nicht für den Kochtopf vermittelt wurden, sondern sich nun in einem artgerechten Harem befinden.

Ein besonderer Notfall ereignete sich in Amberg: Ein illegaler Tiertransport wurde angehalten, völlig

überladen mit Kleintieren und Exoten aller Art. Von diesem Transport nahmen wir 24 Farbmäuse auf, von denen 20 noch auf ein artgerechtes Zuhause warten.

Tierbestand zum 15.03.18:

- 11 Hunde
- 14 Katzen
- 14 Kaninchen
- 12 Meerschweinchen
- 1 Wellensittich
- 3 Degus
- 20 Farbmäuse
- 1 Bartagame
- 1 Hahn

Wir alle, sowohl Zwei- als auch Vierbeiner, würden uns über Ihren Besuch bei uns im Tierheim sehr freuen! Sei es zum Katzen streicheln, Hunde ausführen, Pate oder Mitglied werden – wir freuen uns sowohl über finanzielle als auch tatkräftige Unterstützung. Vielleicht können Sie sich auch vorstellen, einen unserer tierischen Bewohner ein neues Zuhause zu schenken?!

Wir drei und das gesamte Team stehen Ihnen bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite!

Bis zum nächsten Mal, Wuff wuff, Miau miau!

Fledermausgeburten

Von Barbara Zaltenbach-Hanßler

Das Fortpflanzungsgeschehen bei Fledermäusen ist sehr interessant: Die weiblichen Tiere werden im Herbst begattet, jedoch nicht befruchtet. Das Sperma wird in den weiblichen Geschlechtsorganen so lange sozusagen reserviert, bis die Tiere aus dem Winterschlaf erwachen und dann die Eizelle bei günstiger Temperatur heranreift und befruchtet wird.



Also im Normalfall wird das Weibchen im September begattet, im März/April etwa befruchtet und im Juni kommen nach 6 bis 8 Wochen Tragezeit die Jungen

(meistens 1, maximal bei guten Umweltbedingungen 2) zur Welt.

In den vergangenen zwei Jahren wurden bei uns in der Praxis 6 Fledermäuschen von 3 Weibchen geboren, jeweils im Februar.

Was ist hier passiert?

Die Fledermaus-Weibchen wurden jeweils in den Wintermonaten, in denen sie eigentlich schlafen, verletzt in die Praxis gebracht. Sie waren aus welchen Gründen auch immer (Katzenbisse, Greifvögel, Aufräumarbeiten auf dem Speicher, etc.) aufgeweckt worden und verletzt. Also mussten sie medizinisch oder sogar chirurgisch versorgt werden. Dies zog natürlich mit sich, dass die Fledermäuse gefüttert und warm gehalten werden mussten. So stellte sich alsbald der Stoffwechsel auf Fortpflanzung ein: die Tiere waren gut genährt, hatten sich von ihren Verletzungen erholt und verbrauchten wenig Energie, da sie

in Gefangenschaft lebten und vor einem gedeckten Tisch saßen:

Das Ergebnis war 3 mal je 2 Fledermaus-Babys, von denen 5 überlebten und erfolgreich im Sommer, gemeinsam mit ihren Müttern, ausgewildert werden konnten.

Die Überlebensrate in Gefangenschaft war somit deutlich höher (>80%) als in freier Natur, wo sie bei 30 – 40% liegt.





Hände weg vom Tierkauf im Internet

Von Barbara Zaltenbach-Hanßler

In der tierärztlichen Praxis stellt man immer häufiger fest, wie der Tier-, insbesondere der Welpenhandel im Internet floriert. Meistens wird man mit traurigen Tierschicksalen konfrontiert, die sehr häufig mit dem Tode enden.

Dass dieser Handel so stark boomt, liegt zum einen an den immer cleverer werdenden Verkäufern, zum anderen aber auch an den Käufern, denen man aus tierärztlicher und tierschützerischer Sicht oft eine gewisse Naivität und am Ende auch Feigheit nachsagen muss.

Nach unserer Erfahrung beginnt es oft so:

Die Anschaffung eines Hundes steht ins Haus, man informiert sich über bestimmte Rassen, gelangt schließlich zu einem Ergebnis, geht ins Internet!

Hier nimmt schon oft das Drama seinen Lauf: Man gibt die gesuchte Rasse in „Google“, etc. ein und schon landet man auf „...Kleinanzeigen“ anstatt auf der Homepage eines seriösen Züchters oder eines Tierheimes. Plötzlich stellt man fest, warum soll man für einen Welpen derselben Rasse beim Züchter z.B. 1200 Euro zahlen, wenn man ihn woanders für 300 oder 500 Euro bekommt?

Woher diese Welpen stammen, interessiert die Käufer leider plötzlich häufig gar nicht mehr.

Aber wir wissen aus trauriger Erfahrung, dass die Welpen sehr

häufig aus osteuropäischen Massenvermehrungsanstalten stammen, in denen Tierrechte und Tierschutz mit Füßen getreten werden: Hündinnen fristen unter miserablen Zuständen ihr Dasein und müssen bis zur physischen Erschöpfung gebären. Ihre Welpen werden ihnen viel zu früh genommen (oft schon im Alter von 4 Wochen), diese werden dann in Transporter gepfercht und durch halb Europa gekarrt und kommen dann in Deutschland – wenn sie vorher nicht durch Überwachungsbehörden beschlagnahmt worden sind – bei ihren Verkäufern an.

Aufgrund dieser Strapazen und Haltungsbedingungen sind die Welpen häufig schon mit oft tödlich verlaufenden Infektionskrankheiten, wie Staupe oder Parvovirose infiziert.

Starker Wurmbefall, Ektoparasiten und Wachstumsstörungen sind ebenso wie Verhaltensstörungen an der Tagesordnung.

Scheinen die Welpen dem Verkäufer sehr schwach, putscht er sie mit Medikamenten kurzfristig hoch.

Der potenzielle Käufer wundert sich vielleicht, warum die Tiere so klein sind. Der Verkäufer preist die Welpen als eine sogenannte Miniversion der Rasse an, welche momentan besonders begehrt sind. Das dicke Wurmbäuchlein wird als guter Ernährungszustand des Welpen interpretiert.

Dass die Welpen weder entwurmt, geimpft oder durch einen Chip gekennzeichnet sind, fällt den Käufern auch oft nicht auf oder sie geben sich mit den oft kuriosen Ausreden der Verkäufer zufrieden. Wenn man diese Aussagen hört, stellen sich einem die Haare zu Berge und man fragt sich manchmal schon, welchen Bären sich die Leute aufbinden lassen.

Die Verkäufer werden auch immer schlauer: Waren die Annoncen früher oft in schlechtem Deutsch geschrieben, sind sie heute sehr freundlich gestaltet und auch der Preis hat sich dem realer Züchter genähert, oft wird liebevolle Hobbyzucht vorgetäuscht.

Alarmzeichen beim Welpenkauf sollten immer sein:

„Wir wohnen soweit entfernt, wir bringen ihnen den Welpen“

„Wir sind so schlecht zu finden, treffen wir uns doch auf einem Parkplatz oder vor dem Supermarkt XY auf halber Strecke“

„Unser Kind hat eine Allergie, der Hund muss sofort weg“

„Meine Mutter, die Hundezüchterin, ist plötzlich krank, daher bringe ich ihnen den Welpen vorbei“

Diese Liste der Ausreden, warum der Verkäufer die Käufer nicht bei sich haben möchte, lässt sich beliebig verlängern.

Aber es gibt auch solche „Züchter“, die die potentiellen Käufer zu sich heim kommen lassen und Welpen zur Auswahl zeigen. Oft ist auch

ein erwachsener Hund dabei, der dann als Muttertier „verkauft“ wird. Sollten sich die Käufer z.B. wundern, dass die „Mutter“ kein Gesäuge mehr hat oder kein Interesse mehr an ihren Kindern hat, dann heißt es: die hat schon abgestillt oder die Welpen plagen sie zu sehr oder oder.

Gibt es keinen erwachsenen Hund derselben Rasse, wird oft gesagt: die Mutter ist gerade spazieren oder in einem anderen Zimmer oder oder.

Vorsicht ist auch geboten, wenn Hunde vieler verschiedener Rassen herumspringen!

Der Rat kann nur sein, Augen auf beim Hundekauf!

Besser erst in einem Tierheim nach einem geeigneten Hund schauen oder einen seriösen Züchter

aufsuchen! Ein guter Züchter will den neuen Besitzer kennenlernen, er will, dass man die Welpen öfter besucht, er will persönlichen Kontakt halten und oft auch noch nach mehreren Jahren wissen, wie es seinem einstigen Welpen geht.

Ein guter Züchter gibt den Welpen frühestens nach der 1. Impfung ab, also zwischen der 9. bis 10. Lebenswoche, er hat die Welpen mehrmals entwurmt und hat einen Microchip einpflanzen lassen.

Wenn man aber einen Hund bei einem dubiosen Händler gekauft hat und man es im Nachhinein erkennt, sollte man versuchen, dazu beizutragen, dass diesen Menschen das Handwerk gelegt werden kann.

Wir in der Praxis erleben es häufig, dass die Welpen jämmerlich krank

sind, einen langen Weg bis zur Genesung haben, manchmal auch versterben, lebenslang chronisch krank oder verhaltensgestört sind.

Leider gelingt es uns aber selten, die Besitzer davon zu überzeugen, gegen diese Tierhändler vorzugehen. Man ist zwar empört, aber nicht dazu bereit, notfalls vor Behörden oder vor Gericht auszusagen.

Meine Bitte als Tierarzt und Tierfreund an Alle, die mit Tierhändlern – auf welche Weise auch immer – Kontakt hatten, lassen sie sich nicht von diesen einschüchtern oder erweichen, weil sie ihnen den Kaufpreis rückerstattet haben, sondern denken sie an das Elend, das die Tiere erlebt haben!

Hilde, ein Ebay-Welpe

Von Georgina Kölbl-Forkel

Hallo, ich bin Hilde. Wo ich herkomme, weiß ich nicht mehr genau, denn ich war noch viel zu klein. Ich vermute aus dem östlichen Europa. Ob ich bei meiner Mama Milch trinken durfte, weiß man nicht. Ich glaube ich habe sie nur kurz sehen dürfen. Meine Geschichte ist zwar traurig, hat aber ein Happy End.

Alles fing damit an, dass eine aufmerksame Tierfreundin, die wie viele andere Tierfreunde, immer wieder verdächtige Anzeigen bei ebay durchforstet hat, dort auf mich stieß.

Ich wurde ohne wichtige Information, wie Alter, Impfungen, Herkunft oder Entwurmung im Internet inseriert. Auf dem Bild konnte man sehen, dass ich bereits eine kupierte Rute habe, was bedeutet, dass er mir amputiert wurde und das in einem sehr sehr jungem Alter. Ich bin ein Cane Corso. Diese Hunde gefallen leider manchen Menschen ohne Schwanz und mit Stummelohren. Meine Schlappohren durfte ich gottseidank behalten. In Deutschland ist das Kupieren von Ruten und Ohren glücklicherweise verboten.

Mit Hilfe der Tierschützer und des Veterinäramts wurde ich noch rechtzeitig gerettet, ehe ich in die Hände von Menschen geraten konnte, denen nicht bewusst wäre, dass ich a) Hund der Liste 2 in Bayern bin und es einige Auflagen gibt und b) riesengroß werde.

Die Menschen, die mich verkaufen wollten, haben vor mir leider schon einige Welpen verkauft. Gutes Geld für wenig Mühe. Manche Welpen haben es leider nicht überlebt, wie mein Brüderchen. Ich denke, der Tierarzt wurde nicht aufgesucht, als er krank wurde.

Nach meiner Rettung musste ich erst eine Weile im Tierheim in die Quarantäne, da man ja leider nichts von meiner Herkunft wusste und Krankheiten wie Parvovi-

rose oder andere ansteckende Viren nicht selten sind. Dort wurde ich aber liebevoll umsorgt und war der heimliche Star des Teams.

Dann kam eines Tages mein jetziges Herrchen vorbei. Das war vielleicht aufregend! Er hatte nämlich eine weitere Hündin, eine Frau und einen Sohn zuhause. Ziemlich schnell waren sich meine Menscheneltern sicher, dass sie mir ein Zuhause geben wollten und als ich alt genug war und die Isolier"haft" überstanden hatte, zog ich dort ein.

Das ist jetzt über ein Jahr her, ich bin um einiges größer und stärker, und wir haben sogar noch ein zweites Kind in die Familie bekommen. Ich wachse also mit meiner Hundefreundin und zwei Kindern auf. Mir wird nie langweilig! Ich habe dazu noch ganz viele Menschen und Hundefreunde und sogar noch welche aus dem Tierheim, die mich wöchentlich besuchen. Da ich ein sogenannter Listenhund bin, muss ich bald einen Wesenstest machen, damit auch wirklich jeder weiß, dass ich lieb bin. Komisch, oder? Ich kann ja nichts dafür, dass ich mit meinem Gewicht jemanden fast totkuscheln könnte.

Ich hatte großes Glück mit meiner Familie, möchte aber darauf hinweisen, dass es in den wenigsten Fällen so ist. Bitte denkt bei der Hundewahl an die armen Hunde in unseren Tierheimen oder informiert euch bei seriösen Vereinen, die den Auslandstierschutz fördern, aber kauft keine Billigwelpen auf Ebay, aus Kofferräumen oder von Hinterhofzüchtern.

Falls euch Anzeigen im Internet seltsam vorkommen, informiert den zuständigen Tierschutzverein oder das Veterinäramt.

Eure „wilde“ Hilde

Unsere Tiere suchen ein Zuhause!

Ben – der schneeliebende Löwe

Art: Pastor Garafiano
Geschlecht: Männlich
Geburtsdatum: 24.12.2007
Kastriert und gechipt

Ben ist ein spanischer Hütehund auf der Suche nach einem Haus mit einem schönen Garten, den er mit gestalten kann. Katzen, die zur Familie gehören, akzeptiert er. Bei anderen Hunden im Haushalt muss die Chemie stimmen. Am liebsten ist Ben jedoch Einzelprinz. Kinder mag Ben ebenso, diese sollten jedoch standfest und verständig sein. Ben liebt das Wasser und schwimmt sehr gern. Auch Schnee findet er ganz prima. Ben hat seinen eigenen Kopf und sagt, wann ein Spaziergang zu Ende ist. Er fährt lieber mit dem Auto zu neuen Abenteuern. Seine künftige Familie sollte mit ihm eine Hundeschule besuchen.



Miez Miez – unser Grandseigneur

Art: Europäisch Kurzhaar
Geschlecht: Männlich
Geburtsdatum: Juni 2006
Kastriert und tätowiert

Wohnungshaltung m. gesichertem Freigang
Miez Miez ist auf der Suche nach einem Zuhause mit Freigang, in dem er der alleinige Herrscher ist. Er wünscht sich die volle Aufmerksamkeit seiner künftigen Menschen. Er weiß, was er will. Er kuschelt auch – aber nur, wenn er Lust und Zeit dafür hat. Miez Miez ist ein kleiner Gourmet und liebt Schinken über alles. Er bevorzugt männliche Besitzer.



Kimmi, Kira und Kiki – das neugierige Trio

Art: Degus
Farbe: braun
Geschlecht: Weiblich
Geburtsdatum: September 2013

Degus stellen hohe Ansprüche an die Haltung. Sie benötigen ein großes und abwechslungsreiches Gehege mit vielen Kletter- und Spielmöglichkeiten, Sandbad, ein spezielles Laufrad, besondere Ernährung und natürliches Nagematerial. Degus sind eher schüchtern und nicht als Kuschtiere geeignet. Sie sind weniger für Kinder geeignet, da sie sehr empfindlich sind. Degus sind tagaktiv und leben am liebsten in Gruppen. Sie können ca. 9 Jahre alt werden. Wir vermitteln Degus nicht in Einzelhaltung.



Meine Zeit im Tierheim Lindau

Ein Bericht von Anna Lena Blaschke

Nun heißt es für mich Halbzeit in meiner Ausbildung als Tierpflegerin.

Ich kann es selbst kaum glauben, dass ich nun schon seit 1 ½ Jahren im Tierheim Lindau arbeite. Seit meinem letzten Zwischenbericht (zu lesen im Tierschützer 2017) habe ich weitere spannende Erfahrungen sammeln können.

Hierzu zählen vielseitige Aufgaben, bei denen ich mithelfen durfte. Einige möchte ich hier näher erläutern. Zu einem der speziellsten Einsätze kam es im Frühjahr des letzten Jahres: Wir mussten uns auf den Weg machen, um in einem Messie-Haushalt 8 Katzen einzufangen, welche vorerst nur in Pension bei uns blieben. Hierbei hatte ich das erste Mal direkten Kontakt mit dem Veterinäramt und bekam somit einen genaueren Einblick in den Ablauf, welcher bei einer Beschlagnahmung von Tieren eintritt. Zudem durfte ich zwei Hunde abholen, welche dem Besitzer durch eine Zwangsräumung vorerst entzogen wurden. Auch hierbei arbeiteten wir eng mit dem Veterinäramt und natürlich mit meiner Ausbilderin Frau Zaltenbach-Hanßler zusammen.

Spannend war auch das Kennenlernen von Maßnahmen, welche bei einer Beschlagnahmung von Tieren durch den Zoll durchgeführt werden, hierbei kamen 3 Welpen zu uns.

Vermehrt durfte ich auch einen Eindruck von dem Vertragswesen bekommen und konnte Frau Schwendner etwas mit dem ganzen „Papierkram“ helfen, welcher durchaus nicht zu unterschätzen ist.

Durch das neue Fach „Tiergesundheit“ in meiner Berufsschule und durch den regelmäßigen Kontakt mit der Tierarztpraxis von Frau Zaltenbach werde ich verstärkt im medizinischen Bereich des Berufes Tierpflegerin im Tierheim/ Tierpension geschult. Hierbei lerne ich viele Tierkrankheiten, unterschiedliche Arten von Impfungen, Medikamentengaben usw. kennen. Gerade durch diese Vielfalt der Aufgabengebiete macht es mir immer noch sehr viel Spaß (fast) jeden Tag mit meinen geliebten Zwei- und Vierbeinern zu arbeiten.

Durch mein erfolgreiches letztes Schuljahr wurde ich auch in der Zeit, die ich in der Berufsschule verbrachte, in meiner Arbeit positiv bestärkt und hoffe nun, dass ich die bevorstehende Zwischenprüfung Ende Februar ebenso gut meistern werde.



Leider hatte ich im November 2017 nicht allzu viel Glück und brach mir den Fuß (jedoch nicht bei der Arbeit, es passierte an meinem zweiten Urlaubstag), weshalb ich beinahe drei Monate nicht mehr vor Ort arbeiten konnte. Gerade in dieser Zeit wurde mir bewusst, wie sehr mir die Tiere und vor allem auch das unglaublich nette Team fehlen.

Nun, nach dieser langen (Zwangs-)Unterbrechung, freue ich mich umso mehr, bald wieder in den Tierheim-Alltag starten zu können und alle wiederzusehen!

Natürlich freue ich mich auch wieder, Besucher und Gassigänger bei uns begrüßen zu dürfen, nette Konversationen zu führen und neue Besitzer für unsere Schützlinge zu finden!

Ich freue mich auf Ihren Besuch und Ihr Interesse an unserem tollen Tierheim,

Bis dahin,
mit tierlieben Grüßen,
Azubi Anna Lena Blaschke

Unsere Vermittlungserfolge

Nachfolgend sehen Sie eine Auswahl der Tierchen, die wir im vergangenen Jahr glücklich in ein neues Zuhause vermitteln konnten. Wir sind sehr erfreut über die guten Vermittlungszahlen 2017 und wünschen unseren Ehemaligen und ihren neuen Besitzern ein wunderbares, langes, gemeinsames Leben!

			
Abba	Alfred Rypeli	Amanda	Christian
			
Dr. Grey	Ella	Elmo	Hanni & Nanni
			
Hansi	Herr Franz	Jandemuff	Lotta
			
Malibu	Mara	Matzke	Micky & Mausi
			
Pamuk	Schnuffeline	Sherlock & Watson	Speedy & Goofy

Ein tierisches Netzwerk

Von Tanja Wilke

Ein Aufruf an alle, die gerne aktiv im Tierschutz helfen möchten!

Jetzt sind Sie gefragt, denn wir brauchen genau Sie!

Die Aufgaben im Tierheim und Tierschutzverein Lindau/ Bodensee e.V. sind umfassend und betreffen oftmals auch die Bereiche und Orte außerhalb des Tierheimgeländes!

Und zwischen der üblichen Arbeit direkt im Tierheim, kommen immer wieder Anrufe und Hilferufe bezüglich Tieren, die sich in unserem nicht gerade kleinen Landkreis in Not befinden und menschliche Hilfe benötigen. Ein Schwan, der sich in einem Netz oder leichtfertig weggeworfenem Müll verfangen hat, oder sich scheinbar einen Flügel gebrochen hat und nicht mehr allein zurecht kommt. Ein Hund, der seinem Besitzer entwischt ist und herumirrend gesichtet wurde. Ein angefahrener Fuchs, der dringend zum Tierarzt gebracht werden müsste. Oder eine wild lebende Katzenmama, die mitsamt ihrem Nachwuchs eingefangen, aufgepäppelt und kastriert werden muss.

Fast täglich erreichen uns Hilferufe von tierliebenden aufmerksamen Menschen, die um Unterstützung bitten.

Doch wer holt mal eben so ein Tier ab und bringt es zum Tierheim, wo sich dieses aufgefundene Tier dann erst einmal erholen kann und sicher aufgehoben ist? Und das auch mal außerhalb der normalen Öffnungszeiten.

Und jetzt kommen Sie ins Gespräch! Sie können uns ehrenamtlich in dieser sehr wichtigen Angelegenheit unterstützen! Seien Sie aktiver Teil des Tierschutzes! Wie das geht? Opfern Sie uns einen Bruchteil Ihrer Zeit, trauen Sie sich auch mal außergewöhnliche Rettungsaktionen zu und seien Sie vor allem ein tierliebender Mensch!

Wir stellen uns ein Netzwerk helfender Hände folgendermaßen vor:

In jedem Ort im Land- und Wirkungskreis Lindau gibt es einen Ansprechpartner, der tiererfahren ist und sich vorstellen kann, auch bei Nacht und Nebel zu einem Hilferuf zu eilen und ein Tier zu übernehmen oder gar zu retten, um es dann zu unserer zuständigen Tierärztin oder direkt ins Tierheim zu bringen. In den meisten Fällen arbeiten Sie mit der ortsansässigen Polizei zusammen.

Haben wir Ihr Helferherz berührt? Dann melden Sie sich doch im Tierheim Lindau bei der Tierheimleiterin Martina

Schwendner, stellen sich kurz vor, erzählen, warum Sie diesen Part des Tierschutzes gerne übernehmen würden und lassen Ihre Daten dort! Und vielleicht sind Sie schon bald ein Teil unseres Teams!

Per Mail an:
info@tierheim-lindau.de

Per Telefon: 08382 72365

Persönlich zu unseren Öffnungszeiten:
Freitag und Sonntag zwischen 15 und 17 Uhr
Samstag zwischen 15 und 18 Uhr





Ein Tag im Tierheim

Von Tanja Wilke

Die Aufgaben eines Tierheims scheinen auf den ersten Blick einfach:

Ein Tier kommt ins Tierheim, es wird vom Tierarzt durchgecheckt, wenn es als gesund und munter eingeschätzt wird, kommt es in eins der liebevoll betreuten Quartiere und wird solange umsorgt, bis es an liebevolle neue Frauchen und Herrchen vermittelt werden kann.

Ist ein Tier krank, wird es wieder aufgepäppelt und dann erst zur Vermittlung freigegeben. Der Weg zum neuen Für-immer-Zuhause ist einfach nur ein bisschen länger!

Dass auch das Säubern der Quartiere und den dazu sonst noch erforderlichen Räumen wie Büro, Küche und Lager dazu gehören, kann man sich ja auch noch denken. Und nicht zu vergessen der Außenbereich! Rasen mähen, Bäume und Sträucher stutzen, Zäune reparieren sind nur ein paar Arbeiten im Freien. Hinzu kommt noch die Versorgung der Wildtiere rund um das Tierheim. Auch die Gehege für verletzte Wildvögel, Schwäne oder Füchse befinden sich außerhalb

des Hauptgebäudes und verlangen ebenso nach Hege und Pflege wie die üblichen Bewohner eines Tierheims. Aber mit genügend motiviertem Personal ist das ja schließlich kein Problem!

Weit gefehlt, als ehrenamtliche Helferin, die „nur“ ihre Samstag-Vormittage damit verbringt, dem Team um die Tierheim-Leiterin Martina Schwendner ein wenig unter die Arme zu greifen, kann ich Ihnen versichern, dass das gerade einmal ein Bruchteil der Arbeit ist, die hinter dem Tierheim Lindau und dem dazu gehörigen Tierschutzverein Lindau/ Bodensee e.V. steckt.

Das Team um Martina Schwendner hat meinen vollen Respekt, denn es ist ein Knochenjob! Tag für Tag, 7 Tage die Woche, 24 Stunden! Bevor die Mitarbeiter sich zu einer kurzen Besprechung zusammensetzen können, damit alle wieder auf den neuesten Stand gebracht sind und alle ihre Tagesaufgaben zugeteilt bekommen haben, sind schon x Aufgaben erledigt. Von der Sichtung der Tierklappe – ja, Sie lesen richtig, die Tierklappe, in der jemand anonym sein Tier

abgeben kann, aus welchen Gründen auch immer – über das Checken der Quartiere bis zum ersten Füttern einiger Tiere, ist das auch wieder nur ein kurzer Ausschnitt ihrer Arbeit.

Die Vormittage – jeder Vormittag, 7 Tage die Woche – sind dem Säubern der Quartiere gewidmet: Leere Näpfe einsammeln und reinigen, frisches Wasser auffüllen, verunreinigte Decken und Körbchen austauschen, Wäsche waschen, Böden reinigen (trocken und nass) und das Wichtigste: Zwischendurch Streicheleinheiten für die Bewohner, die schon freudig bellern, schnurren, mit dem Schwanz wedeln, aufgereggt fiepsen oder zwitschern oder auf ihre eigene, spezielle Art zeigen, wie sehr sie sich über ihre menschlichen Kumpel freuen!

Zwischendurch klingelt immer wieder das Telefon. Jemand hat einen Schwan in Not gesehen, kann nicht mal jemand dort schauen fahren? Ein Fuchs wurde angefahren, kann den mal schnell jemand holen und zum Tierarzt bringen? Ein kleiner Vogel ist aus dem Nest

gefallen, die Eltern kümmern sich nicht mehr, kann mal jemand....? Und noch viele tierische Notfälle außerhalb des Tierheimgeländes mehr.

Nebenbei benötigen die Nebenräume ebenfalls ein gewisses Maß an Aufmerksamkeit, ein separates Putzteam gibt es nicht, auch das erledigen die Damen und Herren selber. Dann noch der Bürokras, dieser verschwindet auch nicht wie von Zauberhand erledigt in der Ablage! Anrufe beantworten, wichtiges Material nachbestellen, Tierarztfahrten und so vieles mehr! Manchmal könnte ein Tag ein paar Stunden mehr haben, damit noch ein paar Dinge mehr erledigt werden können.

Für Besucher gibt es spezielle Öffnungszeiten, trotzdem kommen selbst an den Tagen, die als Ruhetage ausgeschrieben sind, immer wieder Tierfreunde, die „nur“ mal eben eine Frage haben, „nur“ mal eben vorbei kommen wollen und und und. Dabei ist der Ruhetag im Tierheim ein ganz normaler Tag im Leben der tierischen Bewohner und der Tierheim-Mitarbeiter und sollte sie „nur“ darin unterstützen, dass diese beiden Tage einfach mal etwas weniger stressig ablaufen!

Jeden Samstag-Vormittag, den ich dort verbringe und miterleben darf, wie ein Job im Tierheim tatsächlich abläuft, mit wieviel Engagement

und Herzblut er von den Mitarbeitern erledigt wird, ziehe ich innerlich meinen Hut und danke Martina Schwendner, Christina „Günthi“ Günthör, Sandra Gräble, Anna Lena Blaschke, Christine Schneider, Franka Wenzel und Mareike Beer, dass sie Tag für Tag den aus den unterschiedlichsten Gründen im Tierheim lebenden Fellnasen, gefiederten Freunden und Exoten so ein schönes Zuhause bieten, bis diese dann in ein sorgfältig ausgesuchtes Für-Immer-Zuhause umziehen dürfen.

Ihr seid einfach toll!

Animal Hoarding – Wenn Tierliebe zum Problem wird

Von Petra Wissmann

Hund, Katze, Maus: Wer diese drei Tierarten unter seinem Dach vereint, sagt schon mal scherzhaft, er habe einen ganzen Zoo zuhause. Tatsächlich gibt es jedoch Fälle von sogenannter Tierhortung, die weit über einen Hund, eine Katze und eine Maus hinaus gehen.

Die Folgen für Betroffene und hunderte Haustiere hat Tina Susanne Sperling in ihrer Doktorarbeit „Animal Holding. Das krankhafte Sammeln von Tieren. Aktuelle Situation in Deutschland und Bedeutung für die Veterinärmedizin.“ untersucht und erläutert. Im Folgenden eine kurze Zusammenfassung:

Unter Tierhorter versteht man Personen, die eine Vielzahl von Tieren auf engem Raum halten, ohne die Mindestanforderungen an Nahrung, Hygiene und tierärztliche Versorgung gewährleisten zu können. Diese Tiersammelsucht ist vor allem für die gehaltenen Tiere sehr problematisch, da diese häufig Erkrankungen, Parasitenbefall, Unterernährung und Verhaltensstörungen zeigen.

Das Spektrum der Tierarten umfasst alle Haustiere, aber auch Vögel, Reptilien, Amphibien und Wildtiere. Die höchste Anzahl an Tieren wurde

bei Nagetieren ermittelt, die aufgrund der hohen Vermehrungsrate schnell anwächst.

Mit Kot und Urin verschmutzte Böden und Geruchsbelästigungen sind der häufigste Grund von der Nachbarschaft für Anzeigen bei Behörden. Oft unterschätzen die Tierhorter die Gefahren für sich und ihre Familien, die durch auf Menschen übertragbare Krankheiten und Parasiten sowie die hohe Ammoniakbelastung der Luft entstehen. Bei der Auflösung solcher Tierhaltungen durch das zuständige Veterinäramt, kommen zum Teil hohe Kosten für die Unterbringung in Tierheim sowie für die oft langwierige tierärztliche Behandlung auf. Die begrenzte Kapazität zur Aufnahme beschlagnahmter Tiere stellt die Tierheime oft vor große Platzprobleme.

Liebe Leserin, lieber Leser, falls sie diesbezüglich Beobachtungen machen, wenden Sie sich vertrauensvoll an das Tierheimpersonal, so kann vielleicht großes Tierleid vermieden werden.



Hundespielzeug

Von Dorothee Ellinger

Hunde wie Menschen spielen gerne, dass wissen wir alle. Und auch der Zubehörhandel stellt da einiges zur Verfügung. Ich möchte mal auf ein paar Spielzeuge eingehen und überlegen, wie weit diese Dinge für den Hund geeignet sind oder was auch bedacht werden sollte.

Hundespielzeuge sollten für Hund und Halter Spaß bringen. Es kann für beide eine Beschäftigung sein, die dem Hund eine nicht nur körperliche, sondern auch geistige Auslastung bieten kann. Gemeinsames Spiel und gemeinsame Erlebnisse fördern die Bindung zwischen Hund und Halter und machen das Zusammenleben abwechslungsreicher. Wir sollten uns natürlich bei der Anschaffung von Spielzeug immer ein wenig Gedanken machen, ob es auch für unseren Hund geeignet ist. Rassebedingt sind die Möglichkeiten, aber auch die Vorlieben, sehr unterschiedlich.

Ein sehr populäres und auch gerade in der Welpenzeit sehr beliebtes Spielzeug ist das „Zergel“ oder auch „Baumwollseil“. Es wird aufgrund seiner Beweglichkeit und auch Struktur sehr gerne im Maul getragen, darauf gekaut und geschüttelt. Es bietet aber auch andere Möglichkeiten des gemeinsamen Spiels, es kann versteckt werden, es kann gezergelt werden, und kann natürlich auch geworfen und dann apportiert werden. Auch von den Kosten ist es eher als ein preisgünstiges Spielzeug einzustufen. Man muss jedoch bei der Anschaffung darauf achten, dass es sich wirklich um Baumwolle handelt. Es sollte möglichst gar nicht, aber zumindest ungiftig eingefärbt sein. Weiter ist wichtig, dass keine zusätzlichen Materialien wie Metall oder Kunststoff mit eingearbeitet worden sind.



Beim Spiel müssen wir als Hundehalter den Hund immer unter Beobachtung haben. Obwohl sie dafür gedacht sind, dass die Hunde darauf rum kauen können, ist darauf zu achten, dass die Hunde nicht vermehrt Baumwollfäden herunterschlucken und größere Mengen dann im Magen zu Verdauungsstörungen führen. Auch können diese Fäden in den Zahnzwischenräumen hängen bleiben und dort stören und Entzündungen hervorrufen. Aus diesen Gründen sollte man dem Hund dieses Baumwollseil nicht zur alleinigen Verfügung überlassen, sondern eher aktiv mit ihm spielen und es dann wieder wegräumen.

Ein weiteres für Jeden bekanntes Spielzeug ist der Ball, den es in den verschiedensten Variationen gibt. Es gibt da kaum etwas im Zoohandel was es nicht gibt, Ball mit Schnur, ohne Schnur, als Gitterball, Vollgummiball sowie natürlich auch Bälle, die sich mit Futterstückchen befüllen lassen und den ganz klassischen Tennisball, bei dem der Handel für den nicht so wurf-sicheren Menschen jetzt auch noch einen verlängerten Wurfarm zur Verfügung stellt. Bälle mit Schnüren können natürlich den Vorteil haben, dass diese sich leichter fassen lassen, da der Ball oft durch den Speichel des Hundes sehr rutschig wird. Die Schnur sollte jedoch aus Gründen der Sicherheit nicht zu lang und ohne Schlaufen sein, da sich der Hund

sonst mit dieser Schlaufe zum Beispiel im Wurzelwerk verfangen könnte. Kunststoffe müssen natürlich auch auf die Größe und Beißkraft des Hundes passend sein.



Der Tennisball hat noch die Besonderheit, dass der Filzüberzug in Verbindung mit Erde oder Schmutz die Zähne über die Jahre hinweg schädigen kann. Auch kann der Ball natürlich von starken Hunden zerbissen werden und Teile davon geschluckt werden. Bei jedem Ballkauf muss man die Größe des Balles beachten, dass der Hund den Ball nicht im Ganzen verschluckt.

Sie sollten sich bewusst sein, dass der Hund durch exzessives Ballspielen sehr wohl zum Balljunge werden kann. Das ständige Hetzspiel kann das Verlangen, einer beweglichen Beute nachzujagen, fördern. Um das zu verhindern, kann man darauf achten, dass Hetzspiele immer nur mit Maßen gespielt werden. Außerdem ist der Bewegungsapparat des Hundes durch abruptes Stoppen und Hinterherjagen, Wenden und Hin- und Herspringen sehr beansprucht und es kann zu Verletzungen im Rücken oder im Kniebereich kommen. Aber Spielvarianten wie, ich werfe den Ball der Hund muss warten und ihn erst dann holen, oder ich verstecke den Ball und der Hund soll ihn suchen, sind erheblich gesünder und fördern die Geduld mit weniger Unfallgefahr.

Beißwurst, Aportel aus Holz bzw. Kunststoff, oder Dummys eignen sich auch sehr gut zum Apportieren, Werfen, zum Verstecken oder einfach nur zum Schütteln. Auch hier sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Es gibt Felldummys, weiche oder harte Dummys, aus Feuerwehrschauch und vieles mehr.



Größe und Gewicht des Spielzeugs sollten immer auf die Größe des Hundes angepasst werden. Außer auf die Haltbarkeit sollte man darauf achten, ob geplant ist, mit dem Hund in die professionelle Dummyarbeit zu gehen. Dann müssen die Spielgegenstände so ausgewählt werden, dass es dabei zu keiner Verwechslung für den Hund zwischen Sport und Spiel kommt.

Bei den im Handel erhältlichen Futterdummy, das sind Beutel oder Taschen mit Reißverschluss, in die man Futterstücke einfüllen kann, sollte man immer darauf achten, dass diese an Attraktivität für den Hund erheblich gewinnen. Sollte uns auf dem Spaziergang ein fremder Hund begegnen, hat der eigene Hund natürlich eine erhebliche Ressource zu verteidigen, wodurch es zu Streitigkeiten kommen kann.

Auch die Frisbee ist ein Wurfobjekt mit derselben Unfallgefahr für den Bewegungsapparat, wie der oben beschriebene Ball. Wichtig ist jedoch, dass es sich wirklich um ein Hundefrisbee handelt, das weicher ist, da sich der Hund mit dem üblichen Kinderspielzeug die Zähne oder das Maul erheblich verletzen kann.

Schwimmspielzeuge sind für Hunde, die gerne ins Wasser gehen, natürlich eine tolle Bereicherung. Sie sind auf alle Fälle dem sonst üblichen Stöckchen werfen vorzuziehen, da Stöcke ein erhebliches Risiko von Verletzungen im Rachenraum haben. Gummistöcke haben sich auch schon für die Stockliebhaber durchgesetzt. Sie haben aufgrund ihrer Form und Rundungen den Vorteil, dass der Hund es sich nicht in den Rachenraum rammen kann und trotzdem der Spaß beim Stöckchenspiel erhalten bleibt.

Zuhause haben wir die schöne Möglichkeit, die Hunde durch

Futterbälle, Kongs oder Gitterbälle zu beschäftigen.

Futterbälle gibt es aus verschiedenen Materialien und haben meist eine oder mehrere Öffnungen, die mit trockenen Lerchen befüllt werden können. Wenn diese Bälle dann gerollt, oder fallen gelassen werden purzeln die Futterstückchen heraus und dies ist für viele Hunde sehr attraktiv. Auch von diesen Futterspielzeugen gibt es viele verschiedene Variationen, wobei der Klassiker im befüllbaren Futterspielzeug der „Kong“ ist. Hierbei handelt es sich um ein kegelförmiges Naturkautschukspielzeug, welches sich mit Leberwurst, Jogurt oder anderen tollen Mischungen befüllen lässt und der Hund die Leckerei dann auf seinem Liegeplatz genüsslich rauslecken kann. Außerdem kann der Kong mit einer leckeren Füllung versehen ein ideales „Beruhigungsmittel“ für aufgeregte Vierbeiner sein, die eine gewisse Wartezeit überbrücken müssen. Aber auch hier ist der Hundehalter gefragt, die Auswahl des Kongs in Größe und Beschaffenheit an seinen Hund anzupassen. Zu kleine, aber auch zu große Kongs können für Hunde durch verschlucken oder einfädeln des Kiefers zu einer gewissen Gefahr werden.

Eine weitere Rubrik sind die Intelligenzspielzeuge aus Holz oder aus Kunststoff. Hier geht es darum, dem Hund Fertigkeiten beizubringen und auf diesen Spielbrettern mit Nase oder Pfote, Schubladen oder Deckel oder Schieber zu öffnen. Der Vorteil dieser Spiele ist, dass Hund und Halter gemeinsam Zeit verbringen und sich zusammen mit einem Objekt beschäftigen, was wiederum die Bindung und das Zusammengehörigkeitsgefühl fördert.



Manche Hunde lieben Stoffspielzeuge oder Stofftiere. Hier bitte beim Kauf immer darauf achten, dass keine Kunststoffteile wie Augen, Nasen oder auch die Füllungen im Magen der Hunde landen.



Zusammenfassend kann man feststellen, dass dem Kauf von Spielzeugen für Hunde wohl genauso keine Grenzen gesetzt sind, wie beim Kauf für Kinder im Spielzeughandel.

Hundehalter müssen bei der Kaufentscheidung immer die Hunderasse, die Vorlieben, die Größe, die Beißkraft und auch das Temperament ihres Hundes im Fokus haben. Außerdem sollten die Fellnasen die Spielzeuge erst kennenlernen und oftmals müssen die Menschen mit ihren Hunden auch erst mal gemeinsam Üben, was wiederum eine gemeinschaftliche Beschäftigung ist.

Wichtig ist, dass die Hunde mit allen Spielzeugen nicht überfordert werden. Sie sollen spielerisch zum Erfolg kommen und müssen nicht versuchen, die Spielzeuge aus Frust zu zerkauen. Beachten sie immer die Erregungslage ihres Hundes beim Spiel. Ruhige und konzentrierende Spiele sollten im Alltag genauso einen Platz haben wie schnelle und aufregende Akteneinheiten.

Dieser Artikel kann nur ein Einblick in die Welt der Hundespielzeuge sein. Alle gezeigten Spielzeuge sind nur Beispiele und ein kleiner Ausschnitt aus den Angeboten. Ich möchte jedoch zum Schluss noch kurz auf die Möglichkeit hinweisen, dass man sehr leicht und mit wenig Aufwand unseren vierbeinigen Mitbewohnern auch mal ein Spiel selbst basteln kann. Oft reicht da schon etwas Zeitungspapier und eine Kiste in der sich der Hund Leckerchen suchen und auspacken darf. Dies ist sehr kostengünstig und wir können das Spiel leicht an die Fähigkeiten des Hundes anpassen.



Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der gemeinsamen Spielzeit mit Ihrer Fellnase.



Listenhunde – Lebenslänglich ohne Schuld

Von Tanja Wilke

Kampfhund oder auch Listenhund – Ist die Rede von ihnen, meinen die meisten das Gleiche: Eine Hunderasse, bei denen auf Grund rassespezifischer Merkmale, Zucht oder Ausbildung von einer gesteigerten Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Mensch und Tier auszugehen ist. Diese Tiere werden aufgrund ihrer Rasse von vornherein als böse eingestuft.

Der Gesetzgeber hat bestimmte Rassen, Kreuzungen und sonstige Gruppen von Hunden in eine Liste aufgenommen, die sogenannte Rasseliste, und fügte noch eine Unterscheidung hinzu:

- Gefährliche Hunde
- Gefährliche Hunde, deren Gefährlichkeit ein Wesenstest widerlegen kann

Besteht ein Hund den Wesenstest nicht, kann die Haltung verboten werden. Es reicht, dass ein Hund einer der in der Liste aufgeführten Rasse angehört, um als gefährlich eingestuft zu werden, weil es ja Vorfälle mit Menschen und Tieren gab, die dann extrem aufgebauscht durch sämtliche Medien gingen und der Ruf nach gesetzlichen Regelungen wieder aufbrandete.

Wie so viele gesetzliche Regelungen in Deutschland, gibt es auch in Bezug auf die Haltung von Listenhunden keine einheitliche Regelung. Die jeweilige Landesregierung legt ihre eigenen Bedingungen fest. So kommt es vor, dass eine Rasse in einem Bundesland ein Listenhund ist, in einem anderen nicht.

Der Bodenseekreis kann ein Lied davon singen, gehört doch Lindau zu Bayern und ein paar Schritte weiter befinden wir uns in Baden-

Württemberg. Beide haben unterschiedliche Auffassungen von Listenhunden.

Interessiert sich also jemand für einen Listenhund, sollte dies gut überlegt sein. Nicht selten schafft sich jemand solch einen Hund an, das Tier wird Teil einer Familie und plötzlich steht eine Anzeige ins Haus und der Hund muss weg! Zu den grundsätzlichen Bedingungen für die Haltung eines Listenhundes zählen in der Regel folgende:

- Der Hundehalter muss volljährig sein
- Der Hundehalter muss ein einwandfreies Führungszeugnis vorlegen
- Der Hundehalter muss eine Sachkundeprüfung bzw. einen Hundeführerschein absolvieren
- Der Hund muss gechippt (und registriert) sein – Chippflicht



- Listenhunde brauchen eine Haftpflichtversicherung
- Der Hund muss einen Wesenstest bestehen
- (teilweise) Leinenzwang und Maulkorbpflicht

Die Zucht von Listenhunden ist in vielen Bundesländern grundsätzlich verboten, Mischlinge sind hierbei eingeschlossen. Teilweise ist ein Nachweis der Unfruchtbarmachung Voraussetzung zur Haltung. Auch kann es vorkommen, dass eine Umzäunung des Grundstückes, auf dem der Hund sich aufhält, verlangt wird.

Dass die Hundesteuer für diese sogenannten Listenhunde wesentlich höher ist, als für „normale“ Hunde, ist keine Überraschung. Also sollte sich der zukünftige Besitzer eines von vornherein als Bedrohung für Mensch und Tier in seiner Umgebung eingestuften Tieres über die Steuersätze informieren und bei der

Registrierung alle erforderlichen Papiere dabei haben.

Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass dieser Artikel lediglich der Information dient und nicht widerspiegelt, was wir als Tierheim Lindau darüber denken. In unseren Augen gibt es kein Tier, das böse oder gefährlich auf die Welt kommt! Entscheidend ist immer, ohne Ausnahme, das andere Ende der Leine – der Mensch.

ERST, WENN DER LETZTE
PITBULL VERGIFTET
BULLTERRIER GETÖTET
STAFF ERSCHLAGEN WURDE...
WERDET IHR MERKEN
DASS DER MENSCH DIE BESTIE IST

Autor unbekannt

Linda alias „Lotta“ auf Ihrem Weg ins Glück

Wie es der Zufall wollte, fand mein Partner die kleine „Lotta“ auf der Internetseite des Lindauer Tierheims. Und schon war es um uns geschehen - Liebe auf den ersten Blick.

Nach ein paar Besuchen im Tierheim sowie dem Abklären der Bestimmungen für das Halten eines Listenhundes, haben wir es mit sehr viel Unterstützung des Tierheims, der Tierärztin Dr. Zaltenbach-Hanßler und der Behörden geschafft, „Lotta“ trotz des noch fehlenden Wesenstests zu uns nach Hause zu holen.



„Lotta“ heißt inzwischen Linda und lebt nun seit ca. 3 Monaten bei uns. Sie hat sich prima in unsere kleine Familie integriert und aus dem kleinen Energiebündel wurde unser sanfter Schoßhund.

Mit der Eingewöhnungsphase hatte Linda absolut keine Probleme. Sie hat sich von Anfang an super integriert. Durchschlafen, Stubenreinheit usw. war nie ein Problem für uns.

Jetzt genießt Linda die ausgedehnten Spaziergänge und man merkt, wie gut ihr der regelmäßige Tagesablauf tut.

Linda hat bereits eine große Sammlung an sämtlichen Spielzeugen, welche Sie über alles liebt und täglich nutzt. Bälle sind ja auch sooooo toll!

Abends gibt's dann noch eine ausgiebige Kuschelstunde. Linda ist eben ein waschechter „Kampfschmuser“.

Nur an Eines kann sich unsere Kleine noch nicht gewöhnen - das frühe Aufstehen.

Frauchen steht morgens kurz vor 5 Uhr auf und da hat die kleine Linda ja noch so gaaar keine Lust. Wir sehen's gelassen – wer steht denn auch schon morgens gerne auf?

Linda besucht mit uns fleißig die Hundeschule und die Vorbereitungen für den Wesenstest sind

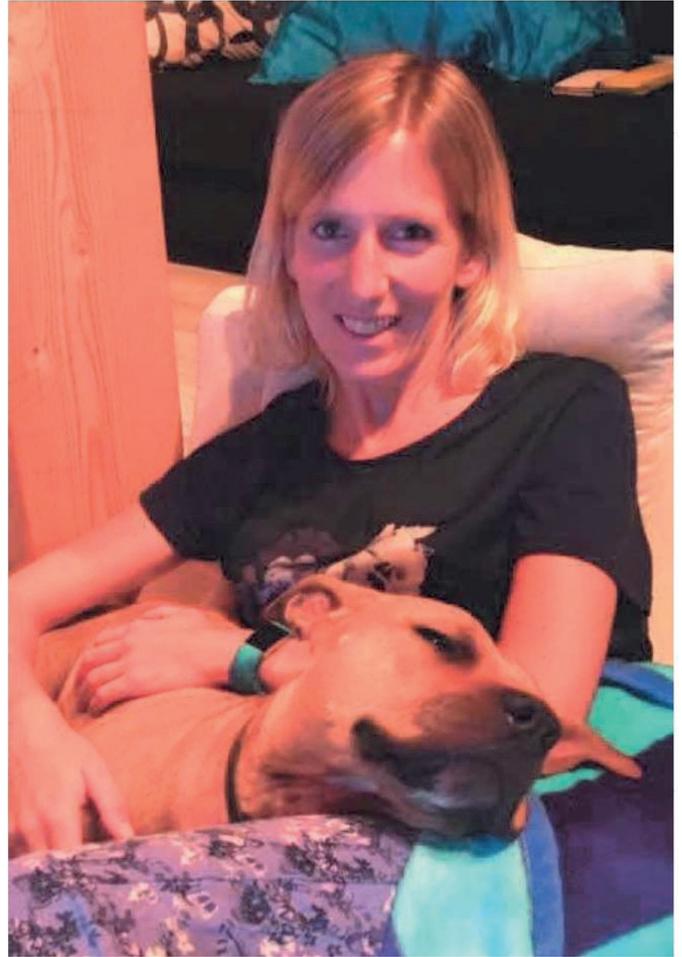
in vollem Gange. Mitte Oktober hieß es dann Daumen drücken. Aber unser Hundetrainer meinte, wir schaffen das mit links. Und so war es dann auch, Linda hat den Wesenstest bestanden. Nun heißt es endlich – weg mit dem doofen Maulkorb.

Apropos Maulkorb: Hier ist es uns ein großes Anliegen, euch allen mitzuteilen, dass ein Maulkorb nicht automatisch heißt, dass ein Hund bissig ist. Leider wird das in den Medien so vermittelt und durch diese ungenügenden Informationen assoziieren die Menschen dann das „Böse“ im Hund, was aber bei Weitem nicht der Fall ist. Das sind lediglich Vorschriften, die bei bestimmten Hunderassen einzuhalten sind.

Bitte gebt das doch an eure Bekannten und Freunde so weiter.

Linda verträgt sich super mit Allen. Sie liebt Kinder und auch Artgenossen sowie Katzen ist sie gegenüber sehr aufgeschlossen.

Im Familienkreis gibt es noch einen kleinen Welpen – in dem Kleinen hat Linda einen tollen Spielgefährten gefunden. Und für uns ist es einfach nur schön mit anzusehen, wie unser kleiner Schatz zärtlich mit dem Welpen umgeht. Alles in Allem sind wir sehr stolz auf unsere Linda und freuen uns auf viele weitere tolle Jahre mit unserem kleinen Energiebündel.



Ganz viele tierliebe Grüße von Linda, Dani und Jessi





Vegan? Aber dann kannst du ja nichts mehr essen

Von Stephanie Ledwig

Diese Aussage höre ich von Freunden und Bekannten häufiger, seit ich mich im März letzten Jahres von einem Tag auf den anderen entschied, vegan zu leben. Für mich war es nach etwa 10 Jahren als Vegetarierin Zeit für diesen Schritt.

Es hat einfach nur noch ein Schlüsselerlebnis gefehlt, das die Entscheidung erleichterte. Weil an unserem Essverhalten so viel mehr hängt, als man oberflächlich wahrnimmt und vor allem wahrnehmen möchte. Hinterfragen ist unbequem, aber bitter notwendig.

Durch die neue Ernährungsweise probiere ich mehr aus, auch Dinge, die ich vorher nicht kannte. Ich achte noch mehr auf Regionalität, kaufe

möglichst alles vom Bauern vor Ort und bereite es frisch zu. Vieles baue ich eh seit Jahren schon auf dem Balkon an. Das macht Spaß und eröffnet neue Geschmackserlebnisse. Käse und Joghurt waren nur Gewohnheit und fehlen mir erstaunlicherweise gar nicht. Es gibt so viele Lebensmittel zu entdecken und mit ihnen zu experimentieren!

Daher hier ein paar kleine, aber ganz einfache und vor allem schnell zubereitete Rezepte. Vielleicht probieren Sie einmal etwas Neues aus? Nur noch einmal die Woche Fleisch wie zu Omas Zeiten, ein veganer Tag pro Woche, (noch) unbekanntes Gemüse vom Biobauern ...?

Broccoli mit Rosmarinkartoffeln

Gekochte Kartoffeln in Stücke schneiden, frischen Rosmarin hacken, beides in gutem Öl in der Pfanne rasch anbraten, mit Pfeffer, Salz und etwas Chili würzen.

Pinienkerne ohne Öl anrösten, Broccoli 4-6 Minuten in Salzwasser kochen. Abgießen, auf dem Teller anrichten, mit Olivenöl beträufeln und die Pinienkerne drüberstreuen. Mit einer Cocktailtomate garnieren und die Rosmarinkartoffeln dazugeben.

Bananen“milch“

1 Banane
6 Mandeln
400 ml Pflanzenmilch, z.B. Reis-, Mandel- oder Kokosmilch

Bei der Pflanzenmilch darauf achten, dass keine Konservierungsstoffe und auch kein Zucker enthalten sind. Alles in einen Standmixer geben und gut durchmischen. Sehr fein!

Frisch“käse“

100 g Cashewkerne natur
100 g Mandeln geschält
1 EL Zitronensaft
1 EL Hefeflocken
1 TL Essig
1 TL Salz
diverse Kräuter oder Pfefferkörner

Cashews und Mandeln über Nacht getrennt in Wasser einweichen. Abtropfen lassen, Abtropfwasser auffangen. Alle Zutaten im Standmixer sehr klein pürieren.

Wenn die Masse zu trocken ist, Abtropfwasser hinzufügen. Auf eine Folie oder Backpapier Kräuter/gehackte Pfefferkörner streuen, die Masse darauf verteilen und zu einer Rolle formen. Drehen und schauen, dass rundherum Garnitur ist. Dann ca. 4 Stunden kaltstellen und als Brotaufstrich z.B. mit Gurke oder Tomate genießen.

Buchvorstellungen

Verstehen, Staunen, Trainieren, Entdecken

Von Dorothee Ellinger

Der große Wunsch von vielen Eltern ist ein harmonisches Miteinander zwischen Kindern und Hunden. Gute Voraussetzungen, diesen Wunsch wahr werden zu lassen, bietet die im Canimos-Verlag erschienene Buchreihe für Kinder. Diese Buchreihe geht individuell auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen ein.

Kindern mit Hilfe einer Ampel die Körpersprache des Hundes verständlich gemacht. Auch die ersten Tricks werden mit Unterstützung der Erwachsenen erarbeitet. Auch hier unterstützt der „Schlauwau“ mit seinem Expertenwissen über Hunde und Herkunft.

Der 3. Band ist für Jugendliche ab 12 Jahren, aber auch für Erwachsene geeignet. Durch viele Bilder



Der 1. Band ist ein Bilderbuch für die ganz Kleinen. Sie können mit „Schlauwau“ die Hundewelt erkunden und erste Einblicke in die Körpersprache des Hundes bekommen und gemeinsam mit Erwachsenen kleinere Aufgaben lösen, Punkte aufkleben und diese an den Verlag schicken. Als Dank für die Mitarbeit erhalten die Kinder eine kleine Überraschung.

Band 2 ist dann für Kinder von 7-11 Jahre. Diese können schon besser mit dem Familienhund umgehen. Gerade in dieser Altersgruppe ist es wichtig, den Kindern zu zeigen, wie ein respektvolles und harmonisches Miteinander funktioniert. In diesem Band wird den

und Beobachtungsaufgaben bleibt es kein trockenes Theoriebuch, sondern wird lebendig. Die Körpersprache des Hundes gibt Aufschluss darüber was in ihm vorgeht. Viele Fotos sind Bestandteil der Beobachtungsaufgaben erleichtern es, den eigenen Hund zu lesen und besser zu verstehen. Clicker und Lernspiele sollen zeigen, wie der Hund Lernen kann und übersichtliche Trainingsanleitungen sind auch zu finden.

Insgesamt ein gelungenes Buchprojekt des Autorenteams Aurea Verebes, Maria Rehberger und Andrea Baier welches ich jeder Familie mit Hunden empfehlen möchte.

Das verrückte Wiesengeflüster

Von Katharina E. Volk

Aus dem Klappentext:

Du musst nicht alles glauben, was du hörst!

Die Häschen haben eins aufs Näschen bekommen. "Unglaublich", murmelt das Schaf. Auch Fuchs und Dachs staunen. Und die Maus ruft entsetzt: "Ach herrje, die Armen!" Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Nachricht unter den Tieren. Bis das kleine Wildschwein davon erfährt und beschließt, der Sache auf den

Grund zu gehen!

Unerhört liebenswert, wie dieses Bilderbuch dem Entstehen von Gerüchten und Missverständnissen auf die Schliche kommt.

Mit Illustration von Fabian Jeremies und Christian Jeremies. 12,90 EUR Hardcover, 32 Seiten
Empfohlen ab 4 Jahren
ISBN: 978-3-414-82499-8
Erschienen im Boje-Verlag.



Wichtige Informationen

Kontakt Daten Tierheim

Tierschutzverein e. V. Stadt und Landkreis
Lindau/B.

Fraunhoferstraße 40

88131 Lindau/Bodensee

Telefon: +49(0)8382/72365

Fax: +49(0)8382/977404

Internet: <http://www.tierheim-lindau.de>

Mail: info@tierheim-lindau.de

Wichtig: Kontaktieren Sie uns bei dringenden
Fragen bitte nicht per Mail oder Facebook,
sondern per Telefon!

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass viele Anfragen
nur im persönlichen oder telefonischen Gespräch
direkt mit dem Tierheim-Personal geklärt werden
können. Wenn Sie dringende Anfragen haben
oder Anfragen, die Sie bereits telefonisch mit dem
Tierheim besprochen haben und zu denen Sie ein
"Update" wünschen, ist es immer besser, direkt zu
den Telefonzeiten im Tierheim anzurufen.

Spendenkonto

Tierschutzverein e.V. Stadt und Landkreis Lindau/B

Kontonummer: 9050

Bankleitzahl: 73150000

IBAN: DE19 7315 0000 0000 0090 50

BIC: BYLADEM1MLM

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Aktuelle Öffnungszeiten

Tiervermittlung/Besuchszeiten

Freitag, Sonntag: 15:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: Ruhetag

Außerhalb dieser Zeiten: keine Besichtigung,
Beratung oder Vermittlung. Für ein spezielles
Beratungsgespräch können Sie gerne einen
Termin mit uns vereinbaren.

Telefonzeiten

Freitag bis Montag: 15:00 – 18:00 Uhr

Dienstag, Mittwoch: 08:00 – 09:30 Uhr

Sprechen Sie außerhalb dieser Zeiten bitte auf
unseren Anrufbeantworter.

Gassigehen

Montag: 15:00 – 17:00 Uhr

Freitag, Samstag: 09:00 – 11:00 Uhr

Interessierte Gassigänger bringen bitte ihren
Personalausweis und etwas Zeit für ein erstes
Gespräch mit.

Sinnvoll in die Zukunft wirken

Immer wieder entscheiden sich Menschen bei
der Regelung ihres Nachlasses dafür, dass ein Teil
ihres Vermögens auch nach ihrem Tod sinnvoll
verwendet wird und Gutes bewirken soll. So
manches Tierheim wäre schon am Ende, wenn es
nicht Menschen gäbe, die Spenden über den Tod
hinaus den Tieren zugutekommen lassen. Durch
Vermächtnis oder Schenkung können Sie den
Fortbestand des Lindauer Tierheims sichern.

Für weitere Informationen wenden Sie sich
bitte an unsere Vorsitzende Petra Seidl, Tel:
+49(0)8382/72365.

Was wir gut gebrauchen können

- Nassfutter für Hunde und Katzen
- Futter für unsere Kleintiere
- Alte Zeitungen (keine Zeitschriften) für unsere
Kleintiergehege im Innenbereich
- Ausstattung für die Kleintiergehege
- Kratzbäume, Katzenbettchen, Hundebettchen,
- Decken, Handtücher, Bettüberwürfe, Bettlaken
- Heu, unbehandelter Rindenmulch, Stroh

Was wir NICHT gebrauchen können

- Matratzen
- Federbetten
- Unsaubere, defekte und gammelige Sachen

Wenn Sie sich unsicher sind, ob Ihre Sachen
benötigt werden, fragen Sie bitte im Tierheim
nach. Das Team hilft Ihnen gern weiter.

Schutzgebühr für unsere Tiere

Bei der Vermittlung unserer Tiere berechnen wir eine Schutzgebühr. Diese ist wie folgt gestaffelt:

Tierart	Schutzgebühr
Hund	300 Euro geimpft, entwurmt, gechipt, Kastration inklusive
Katze	105 Euro geimpft, entwurmt, tätowiert, Kastration inklusive
Ratte, Degu, Maus	<ul style="list-style-type: none"> weiblich, unkastriert: 10 Euro männlich, kastriert: 20 Euro
Hase	<ul style="list-style-type: none"> weiblich, unkastriert: 17 Euro weiblich / männlich, kastriert: 27 Euro
Meer- schweinchen	<ul style="list-style-type: none"> weiblich, unkastriert: 12 Euro weiblich / männlich, kastriert: 22 Euro

Andere Tierarten auf Anfrage.

Bitte beachten Sie:

- Katzen und Hunde können nicht sofort mit nach Hause genommen werden, wenn Sie sich für ein Tier entschieden haben! Sie erhalten zu Ihrer und unserer Sicherheit immer erst noch einen finalen Gesundheits-Checkup durch unsere Vertragstierärztin.
- Die Entrichtung der Schutzgebühr kann nur in bar erfolgen. Eine Zahlung per Karte oder Überweisung ist leider nicht möglich.

Aufnahmegebühr bei Übereignung eines Tiers an das Tierheim

Wenn Sie sich von Ihrem Tier trennen müssen und aus Stadt oder Landkreis Lindau/Bodensee stammen: auch für Tiere, die eigentlich einen Besitzer haben, sind wir im Notfall da.

Tiere aus anderen Landkreisen: Bitte telefonische Rücksprache mit unserem Tierheim-Team!

Da wir ein kleines Tierheim mit geringen Einkünften sind, das sehr sparsam wirtschaften muss, verlangen wir bei Übereignung des Tiers an das Tierheim eine Abgabegebühr.

Bei zwingenden, nachweisbaren Notlagen kann ein Sozialtarif vereinbart werden.

Die Abgabegebühr ist wie folgt gestaffelt:

Tierart	Status des Tiers	Aufnahmegebühr
Hund	Kastriert; Aktuell geimpft mit Nachweis durch Impfpass	40 Euro
	Unkastriert und/oder nicht aktuell geimpft und/oder ohne Nachweis durch Impfpass	Zwischen 84 und 126 Euro (abh. von Größe)
Katze	Kastriert; Aktuell geimpft mit Nachweis durch Impfpass	40 Euro
	Unkastriert und/oder nicht aktuell geimpft und/oder ohne Nachweis durch Impfpass	63 Euro

Andere Tierarten auf Anfrage.

Bitte beachten Sie:

Die Entrichtung der Abgabegebühr kann nur in bar erfolgen. Eine Zahlung per Karte oder Überweisung ist leider nicht möglich.

Impressum

Herausgeber

Tierschutzverein e.V. Stadt und Landkreis
Lindau/B Fraunhoferstraße 40

88131 Lindau/Bodensee

Layout und Satz

Thomas Wenzel

Redaktion und Lektorat

Franka Wenzel, Dorothee Ellinger, Martina Schwendner, Petra Seidl, Anna Lena Blaschke, Petra Wissmann, Christian Fleemming, Christina Günthör, Tanja Wilke, Georgina Kölbl-Forkel, Barbara Zaltenbach, Thomas Wenzel, Katharina E. Volk

Druck

SeeDruck GmbH
Im Heidach 9
88079 Kressbronn

Mitgliedschaft

Ja, ich will durch meine Mitgliedschaft den Tierschutzverein Lindau e. V. unterstützen

Name _____ Vorname _____
Straße _____ PLZ und Ort _____
geb. am _____ Festnetz _____
E-Mail _____ mobil _____

Ja, ich möchte den vierteljährlichen Newsletter abonnieren
Das Einverständnis kann jederzeit mit einer Mail an Newsletter@tierheim-lindau.de widerrufen werden.

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten für Verwaltungszwecke elektronisch gespeichert werden. Ihre Daten werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Jährlicher Beitrag:

Mindestbeitrag: 36,00€ Schüler / Studenten / Rentner: 24,00€ Familien: 42,00€ _____ €
(nur mit Nachweis)

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Lindau e.V., Fraunhofer Str. 40, 88131 Lindau
Gläubiger Identifikationsnummer: DE15ZZZ00000066629
Mandatsreferenz: wird noch separat ermittelt
Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige den Tierschutzverein Lindau e. V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Lindau e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen

Name _____ Vorname _____
Straße _____ PLZ und Ort _____
Land _____ Festnetz _____
IBAN _____ BIC _____

Ort, Datum

Unterschrift



Patenschaft

Ja, ich erkläre mich bereit, eine Patenschaft zu übernehmen, und zwar ab _____

Für ein bestimmtes Patentier und zwar für _____

Impf-Patenschaft (Ich unterstütze das Tierheim bei Impfaktionen)

Kastrationspatenschaft (Ich unterstütze das Tierheim bei Kastrationsaktionen)

Zur freien Verwendung im Ermessen des Tierschutzvereins

Mein Patenschaftsbeitrag beträgt: _____ € im Monat Quartal Jahr
(mindestens 5,00€ / Monat)

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ und Ort _____

Geb. am _____ Festnetz _____

E-mail _____ mobil _____

Ja, ich möchte den vierteljährlichen Newsletter abonnieren:

Das Einverständnis kann jederzeit mit einer Mail an Newsletter@tierheim-lindau.de widerrufen werden.

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten für Verwaltungszwecke elektronisch gespeichert werden. Ihre Daten werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Lindau e.V., Fraunhofer Str. 40, 88131 Lindau
Gläubiger Identifikationsnummer: DE15ZZZ00000066629
Mandatsreferenz: wird noch separat ermittelt
Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige den Tierschutzverein Lindau e. V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Lindau e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ und Ort _____

Land _____ Festnetz _____

IBAN _____ BIC _____

Ort, Datum

Unterschrift

